

Das Textilarchiv der Firma Abraham AG, Zürich : eine unerschöpfliche Quelle

Autor(en): **Pallmert, Sigrid**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2006-2007)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS TEXTILARCHIV DER FIRMA ABRAHAM AG, ZÜRICH – EINE UNERSCHÖPFLICHE QUELLE

Als Erbin des im Jahr 2005 verstorbenen Gustav Zumsteg nannte die Hulda und Gustav Zumsteg-Stiftung das international bedeutende Textilarchiv der Firma Abraham AG Zürich ihr Eigen, das beispielhaft ist für das textile Schaffen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es war der ausdrückliche Wille der Stiftung, dieses Archiv der wissenschaftlichen Bearbeitung sowie der breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen übergab die Stiftung das Archiv geschenkwiese dem Schweizerischen Landesmuseum, das hierfür geeignete Archivräume anbietet und für Herbst 2010 die Herausgabe einer Publikation sowie die Realisierung einer Sonderausstellung plant. Finanziell unterstützt wird das Schweizerische Landesmuseum dabei in grosszügiger Weise von der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. Selbst an der Nutzung des bedeutenden Archivbestandes durch die Seiden- und Textilindustrie interessiert, ermöglicht diese Gesellschaft mit der Schenkung von CHF 1,3 Millionen an das Museum die Durchführung der geplanten Projekte.

Die Unternehmensgruppe Abraham AG unter der Leitung von Gustav Zumsteg verfügte über einen Archivbestand, der durch ungewöhnliche Qualität und überraschende Quantität besticht: Das breite Spektrum von Lyoner Musterbüchern über Abraham-Kollektionsreferenzbücher bis zu 2200 Originalfotos lässt unter anderem Rückschlüsse auf die Entwicklung des Textilentwurfs und der Textiltechnologie sowie auf die Veränderungen in Mode und Modefotografie zu. Die Firma Abraham war auf Seidenstoffdesign für die Haute Couture und das Prêt-à-porter spezialisiert. Zu ihren Kunden gehörten die Couture-Häuser Chanel, Givenchy, Yves Saint Laurent, Dior, Ungaro und viele andere. Die Stoffe der Firma Abraham beherrschten die Laufstege der Welt und bilden heute ein Stück schweizerischer Identität. Die Firma Abraham AG war Manipulantin, d. h. die Firma verfügte nicht über eine eigene Druckerei oder Weberei, sondern vergab die Web- und Druckaufträge an Drittfirmen.

Am Anfang der Firma steht der Umstand, dass 1878 Jakob Abraham Gesellschafter bei «Königsberger & Rüdenberg & Cie» wurde. Die weiteren Etappen der Firma sind gekennzeichnet mit den Namen Abraham, Brauchbar & Co., L. Abraham & Co. Seiden AG und Abraham AG. Die für die Firmenentwicklung massgebenden Gestalten waren Jakob Abraham, Ludwig Abraham und Gustav Zumsteg. Die Persönlichkeit von Gustav Zumsteg hat die Firma Abraham seit den 1940er-Jahren geprägt und an die Weltspitze geführt. Zumstegs Präsenz auf dem internationalen Kunst- und Modemarkt sowie seine Verbindung zum Zürcher Restaurant Kronenhalle verleihen dem Archiv noch eine zusätzliche Dimension.

Das Faszinierende des Abraham-Archivs besteht in der Vielfalt seiner Materialien. Diese ermöglichen Befragungen sowohl in die Breite als auch in die Tiefe. Ab 1955 wurden pro Saison «5–10 der schönsten Stoffe» aufbewahrt, und zwar jeweils in der Länge von vier

1] **Kollektionsreferenzbuch** der Firma Abraham AG, Zürich. Sommer 1957. Gros d'été.

2] **Scrapbook 1959–1960**, Seiten 66/67: Skizze für das Hochzeitskleid von Farah Diba von Yves Saint Laurent für Dior. Satin double face mit Perlen bestickt. Über das Ereignis erscheinen Artikel (mit Kopie dieser Skizze) im Dezember 1959 und im Januar 1960 (NZZ, Textil Report und Textil-Revue). LM 110496.5_P34 (Foto: Karin Wälchli)

Metern. Das ergibt eine Sammlung von 700 Geweben, welche die Handschrift und Innovationen der Firma Abraham AG nachzeichnen. Diese grossformatigen Métragen ermöglichen es nicht nur, die Stoffe in ihrer ganzen Pracht wahrzunehmen, sondern sie zeigen auch den Fall und die Griffigkeit der Stoffe. Herausragend ist der ästhetische Wert dieses Bestandes. Den Charakter von Musterbüchern, welche die einzelnen Kollektionen dokumentieren, machen die kleinformatischen Muster aus. Die Firma Abraham AG hat ihre Kollektionen in den sogenannten Kollektionsreferenzbüchern festgehalten [1]. Die Kreationen einer Saison können bis zu neun Bände umfassen. Darin wird jeweils auf einer Seite ein grösseres, zusammengefaltetes Stoffmuster gezeigt, das den Rapport umfasst, auf den gegenüberliegenden Seiten sind kleinere Muster zusammengestellt, welche die verschiedenen Farbstellungen ausweisen.



1|

2|





3| Scrapbook 1959–60, Seiten 72/73:
 Modebilder aus L'Officiel vom März
 1960 (Frühlings- und Sommermode
 1960). LM 110496.5_P37
 (Foto: Karin Wälchli).

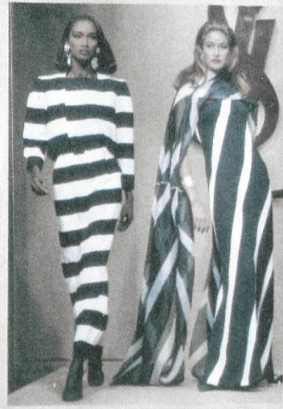
4| Scrapbook 1991–1996, Seiten 17/18:
 Mode & Kosmetik Journal der
 Zeitschrift «Stern» vom 9. September
 1991 (Herbst- und Wintermode
 1991/92). LM 110496.20_P9
 (Foto: Karin Wälchli).

5| Scrapbook 1991–1996, Seiten 61/62:
 zwei Bilder aus einer Modestrecke der
 spanischen Zeitschrift «Hola!» (o. D.)
 zur Frühlings- und Sommermode 1992.
 LM 110496.20_P31
 (Foto: Karin Wälchli).

3|

4|



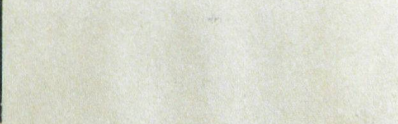
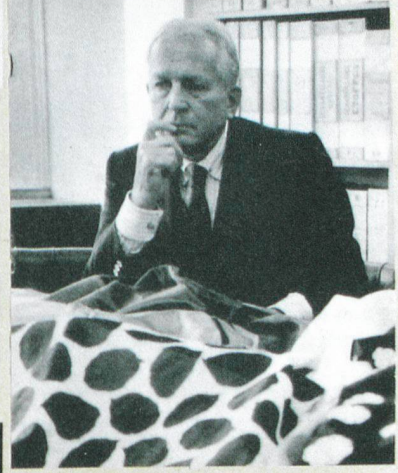


IMPERIUM AM SEIDENEN FADEN

Keiner webt so feine Seiden wie der Zürcher Stoffladen Abraham. Kein großer Couturier kommt an der Traditionsfirma vorbei. Dennoch sorgt sich Firmenchef Gustav Zumsteg um die Zukunft. Denn Hand- **ROSE KROEMER** webereien sterben aus **JOURNAL**

Der Stoff ist die halbe Miete, sagt Yves Saint Laurent. Er will damit sagen, daß es heißt, diese Qualität die Arbeit der eigenen Kreativität einzuwickeln. Stoffe, die über als Meterware so praktisch fallen wie unter die frische Abendhaube. Solche Qualität hat allerdings bei

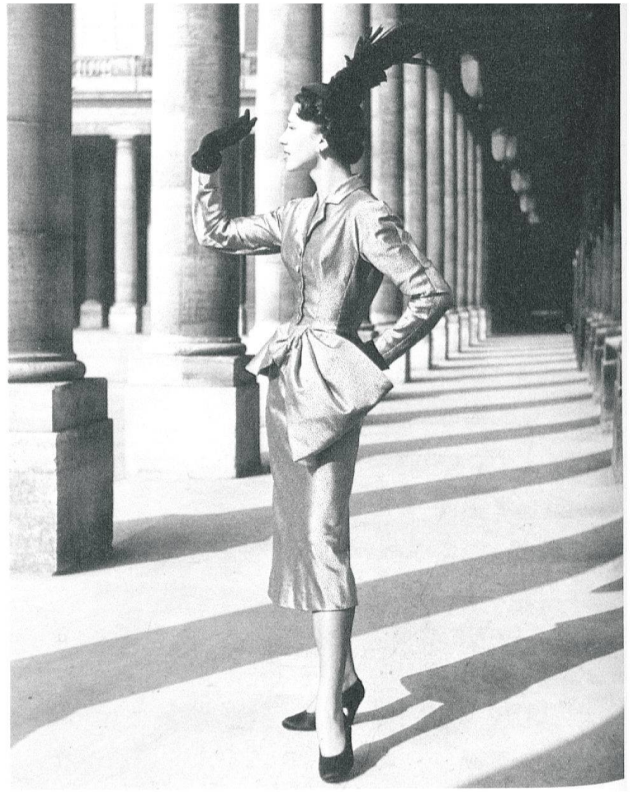
INSPIRATIONEN AUS DEM ARCHIV
Aufträge nicht anders. Er ist aber sicher die nicht. Das aber ist die handgezeichnete Stoffe nach. Tage der Haute Couture gerät sind, weil die meisten Couturiers nicht wahrhaben wollen, daß die Entwürfe von Zürich. Er hat die hohe Weite. Kunst der neuen Generation ist, will Zumsteg die Leistung der



Die Order-Bestellung zeigt: Abraham-Erbinde macht Stoffe. Als großen Couturiers, ab Zürich, leben von den Meistern der Schweizer Stoffindustrie. Für Gustav Zumsteg ist das Geschäft ein Familienunternehmen. Zwei davon sind er seit 1960. Er ist ein Mann, der Stoffe nicht nur als Stoffe, sondern als Kunstwerke betrachtet. Er hat eine Leidenschaft für die Arbeit der eigenen Kreativität. Er hat eine Leidenschaft für die Arbeit der eigenen Kreativität. Er hat eine Leidenschaft für die Arbeit der eigenen Kreativität.

HAUTE COUTURE: TEST-LABOR FÜR NEUE STOFFE
samen-Anden, in dem Stoff, handelt es sich um die Qualität der Stoffe. Der Rest geht zurück.

Yves Saint Laurent hat gesagt, daß es heißt, diese Qualität die Arbeit der eigenen Kreativität einzuwickeln. Stoffe, die über als Meterware so praktisch fallen wie unter die frische Abendhaube. Solche Qualität hat allerdings bei Abraham-Kreativ-Direktor Gustav Zumsteg nicht nur in den alten Rollen des Firmenchefes, die Stoffmuster bis zurück ins 19. Jahrhundert aufbewahren. Auch von seiner Fachkenntnis ist er ein Meister. Er hat eine Leidenschaft für die Arbeit der eigenen Kreativität. Er hat eine Leidenschaft für die Arbeit der eigenen Kreativität. Er hat eine Leidenschaft für die Arbeit der eigenen Kreativität.



61

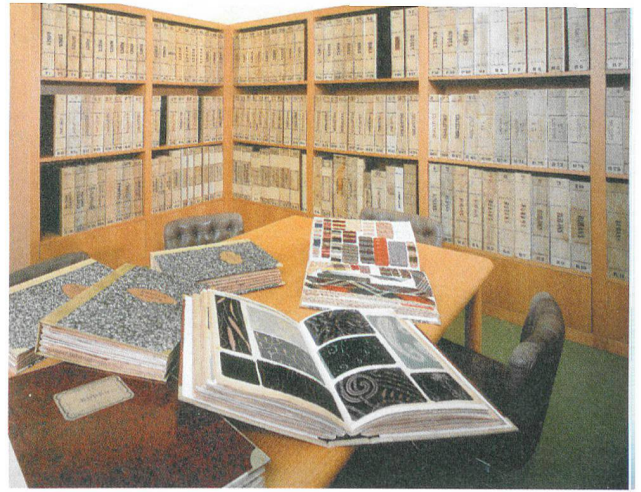


71

6] Haute-Couture-Modell von Cristobal Balenciaga, Kollektion 1950, gefertigt aus Stoff der Firma Abraham AG, Zürich. LM 112116.11.

7] Haute-Couture-Modell von Cristobal Balenciaga, Kollektion 1953, gefertigt aus Stoff der Abraham AG, Zürich. LM 112116.36.

8] Blick in das Abraham-Archiv mit den Lyoner Musterbüchern.



8]

Eine wahre Fundgrube bilden die sogenannten Scrapbooks. Ab 1947 wurden die in den Printmedien erschienenen, die Firma betreffenden Artikel sorgfältig in übergrösse, leinengebundene Folianten eingeklebt. Der Inhalt der 20 Foliobände lässt mehr als 50 Jahre Firmen- und Modegeschichte Revue passieren und umfasst einen Materialschatz, der nicht hoch genug bewertet werden kann [2 bis 5]. Der Zeitgeist weht durch die Folianten! Zudem illustrieren 2200 Fotos die aus Abraham-Stoffen kreierten Modelle der verschiedensten Couturiers. Am prominentesten vertreten sind die Modemacher Cristobal Balenciaga, Hubert de Givenchy und Yves Saint Laurent. Und auch hier widerspiegelt sich Modegeschichte, aber auch die Entwicklung der Modefotografie von der Schwarz-Weiss- bis zur Farbfotografie aufs Feinste. Die Ansichten von Fotoateliers und Interieurs, von den Strassen von Paris und den Laufstegen zeigen das Ambiente für die Modelle und charakterisieren die Fotos. Die Fotoformate werden immer grösser. Das Styling der Models verändert sich laufend und dokumentiert gleichzeitig das sich wandelnde Frauenbild [6 und 7].

Eine weitere grosse Gruppe des Bestandes bilden die aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammenden sogenannten Lyoner Musterbücher, die im Laufe der Zeit von der Firma hinzu gekauft worden sind [8]. Diese Bücher sind angefüllt mit Tausenden von kleinen Mustern, die in mancher Hinsicht als Inspirationsquellen dienen konnten: Unerschöpflich sind die Webarten, Dessins und Farbkombinationen. Bei Durchsicht dieser Musterbücher verblüfft immer wieder die Modernität dieser «historischen» Stoffe. Isoliert betrachtet, wäre es wohl bei manchen ihrer Muster schwierig, diese korrekt zu datieren.

Seit April 2008 wird das Abraham-Archiv wissenschaftlich aufgearbeitet und immer wieder von interessierten Kreisen konsultiert. Mit Zeitzeugen werden eingehende Gespräche über die Firma Abraham AG und die Persönlichkeit von Gustav Zumsteg geführt. Zur Grundlagenforschung gehören auch Recherchen in weiteren Schweizer Archiven. Die Möglichkeit, mit Hilfe des Bestandes des Abraham-Archivs in die Tiefe vorzudringen und dort auf die verschiedensten Fragestellungen Antworten zu finden, macht das Archiv zu einem unerschöpflichen Schatz für das Verständnis der Textil- und Modewelt der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Übernahme der Archivbestände durch das Schweizerische Landesmuseum ist zudem auch deshalb besonders sinnvoll, da sie dank der erwähnten Unterstützung durch die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft umgehend bewirtschaftet werden können: Die Musterbücher sind eigentliche Arbeitsmaterialien und können nun von Entwerferinnen und Entwerfern der Textilfirmen konsultiert und als Inspirationsquellen genutzt werden. Das Abraham-Archiv, das sich vorderhand im Sammlungszentrum in Affoltern am Albis befindet, soll um 2014 in das im Rahmen des Erweiterungsbaus des Landesmuseums in Zürich geplante Studienzentrum integriert werden.